

SCHAUSPIELHAUS

BOCAHUM

**Erinnerung
ist Arbeit an der
Gegenwart**

**Bedenkveranstaltungen
zum 80. Jahrestag
des Endes des Zweiten
Weltkriegs**

**08.05.-
10.05.2025**

**EINTRITT
FREI**



Erinnerung ist Arbeit an der Gegenwart

Bedenkveranstaltungen zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs

Vom 8. bis 10. Mai 2025 lädt das Schauspielhaus Bochum zu einem vielstimmigen Programm ein, um 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs über Krieg und Erinnerung, die Gefahren von altem und neuem Faschismus sowie die Herausforderungen für unsere demokratische Zukunft nachzudenken.

In Zusammenarbeit mit dem Bochumer Bündnis *Wir für Demokratie* und kuratiert von Stefan Hunstein werden Diskussionsrunden, Gespräche, Lesungen, Konzerte und Fahrten zu lokalen Erinnerungsorten angeboten. Die Veranstaltungen schaffen Räume der Begegnung und Reflektion und sind Ausdruck einer lebendigen Erinnerungskultur, die sich als Arbeit an der Gegenwart begreift. So werden Fragen aufgeworfen, die weit über den historischen Anlass hinausreichen und unsere heutige Gesellschaft betreffen.

Zu erleben sind unter anderem ein neuer Text von Elfriede Jelinek sowie ein Konzert der bekannten griechischen Sängerin Maria Farantouri. Neben Ensemblemitgliedern des Schauspielhaus Bochum und Musiker*innen der Bochumer Symphoniker beteiligen sich Wissenschaftler*innen verschiedener Fachrichtungen und zahlreiche Persönlichkeiten aus der Bochumer Stadtgesellschaft. Auch das Junge Schauspielhaus ist mit einem speziellen Angebot für Schulklassen dabei.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Für das Abendprogramm im Schauspielhaus und die Busfahrten sind jeweils Zählkarten erforderlich, die an der Theaterkasse und im Webshop des Schauspielhauses erhältlich sind.

Unsere gemeinsame
Zukunft zählt.

Lesemarathon

10:00-17:00, OVAL OFFICE

↓ FR, 09.05.2025

10:00 Pfarrer Dr. Gerald Hagmann, Superintendent Ev. Kirchenkreis Bochum, Propst Michael Kemper, Katholisches Stadtdekanat Bochum und Wattenscheid, Rabbiner Andrés Bruckner, Jüdische Gemeinde Bochum Herne Hattingen, und Imam Ismail Sütsever, AG der Bochumer Moscheen, lesen aus den Heiligen Schriften

11:00 Wolfgang Hoffmann, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Ruhr: *Die Nacht* von Elie Wiesel

12:00 Anna di Bari, Vorsitzende des Bochumer Sozialausschusses (Mitglied des Stadtrats): *Der Funke Leben* von Erich Maria Remarque

13:00 Dr. Kai Rowe, Amtsleiter Stadtarchiv Bochum, liest aus *Nationalsozialismus im Alltag* von Johannes Volker Wagner und spricht über die Aufgaben des Stadtarchivs als Gedächtnis der Stadt

14:00 Konstantin Bühler, Ensemblemitglied Schauspielhaus Bochum: *Die Ästhetik des Widerstands* von Peter Weiss

15:00 Alexander Mauer, Caritasdirektor: *Eine kurze Geschichte der Menschheit* von Yuval Noah Harari

16:00 Karin Moog, Ensemblemitglied Schauspielhaus Bochum: *Geschichten vom Widerstand aus dem Ruhrgebiet* von Tobias Fetzer (Hrsg.) in Kooperation mit dem Fritz Bauer Forum Bochum

↓ SA, 10.05.2025

10:00 Prof. Dr. Ralph Köhnen, Literaturwissenschaftler Ruhr-Universität Bochum: *Der Zauberberg* von Thomas Mann

11:00 Dr. Christina Reinhardt, Kanzlerin Ruhr-Universität Bochum: *Die Verknöpften* (Kinderbuch ab 9 Jahren) von Andrea Behnke

12:00 Kamil Kızılkaya, Mitglied der Islamischen Moscheegemeinde Bochum: Auszüge von *Dschalal ad-Din Rumi* zum Thema Heimat, Exil und Neuanfang und *An die Nachgeborenen* von Bertolt Brecht

13:00 Johannes Motz, Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ruhr: *Ist das ein Mensch?* von Primo Levi

14:00 Kai Festersen, künstlerischer Betriebsdirektor Schauspielhaus Bochum: *Wolokolamsker Chaussee* von Heiner Müller

15:00 Dorothea Neweling und Moritz Hannemann, Dramaturg*innen Schauspielhaus Bochum: *Das KZ-Universum* von David Rousset und *Eichmann in Jerusalem* von Hannah Arendt

16:00 Dr. Tobias Cremer, SPD, und Dennis Radtke, CDU, Mitglieder des Europaparlaments: weitere Infos online

→ Eintritt frei, Einlass jeweils zur vollen Stunde

↓ DO, 08.05.2025
SCHAUSPIELHAUS

19:00

Begrüßung

durch Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister der Stadt Bochum, und Angela Obst, stellv. Intendantin Schauspielhaus Bochum

19:15

Einführung

durch Stefan Hunstein, Ensemblemitglied Schauspielhaus Bochum

19:30

EIN ÜBERTRITT (alles auf Ende)

Lesung aus einem neuen Text von Elfriede Jelinek

Mit Ensemblemitgliedern des Schauspielhaus Bochum
Einrichtung: Johan Simons

20:30

Wie gedenken? Was bedenken?

Diskussionsrunde

Wie gedenkt man eines solchen historischen Datums, ohne in stereotype Formulierungen zu verfallen? Wie schafft man neue Perspektiven, insbesondere für junge Menschen, die eine emotionale Verbindung zur Vergangenheit oft nicht mehr aus eigener Erfahrung haben?

Moderation: Martin Valdés-Stauber, Gründer und Leiter des künstlerischen Forschungsbereich *Erinnerung als Arbeit an der Gegenwart*, Dramaturg an der Schaubühne Berlin

Mit: Kathrin Bauer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Gedenkstätte Grafeneck für Opfer von NS-„Euthanasie“ in BW
Rabea Schreg, Schülerin und Jugendguide der Gedenkstätte Grafeneck

Prof. Dr. Jacob Eder, Historiker, Barenboim-Said Akademie, Berlin
Kiril Denisov, Vizepräsident Jüdische Studierendunion Deutschland und Referent für Antidiskriminierungsarbeit



Enthüllung Gedenktafel Zeche Gibraltar, Bootshaus Kemnader See, 1984

↓ FR, 09.05.2025
SCHAUSPIELHAUS,
OVAL OFFICE UND STADTRAUM

10:00-17:00, OVAL OFFICE

Lesemarathon

Lesungen mit Ensemblemitgliedern des Schauspielhaus Bochum und Mitgliedern von Wir für Demokratie

14:30-17:30, STADTRAUM

Die Realität der Orte verstehen

Begleitete Busfahrten zu Erinnerungsorten 1933 bis 1945 in Bochum: Gedenkstätte am Freigrafendamm und Bootshaus Kemnade

Gemeinsame Fahrt ab Schauspielhaus zur Gedenkstätte am Freigrafendamm und zum Bootshaus Kemnade, begleitet von Dr. Hans Hanke, Architekturstadthistoriker und Denkmalpfleger. Anschließend Rückfahrt zum Schauspielhaus.
In Zusammenarbeit mit der BOGESTRA.

18:00, SCHAUSPIELHAUS

Maria Farantouri: Mauthausen-Kantate von Mikis Theodorakis nach Texten von Iakovos Kambanellis

Piano: Henning Schmiedt

Lesung der Texte von Iakovos Kambanellis, Überlebender des Konzentrationslagers Mauthausen, mit den Ensemblemitgliedern Danai Chatzipetrou und Dominik Dos-Reis

19:30, SCHAUSPIELHAUS

Sportler*innen im Abseits

Geschichten von Sportler*innen aus dem Ruhrgebiet zur NS-Zeit und heute

Im Mittelpunkt stehen die Geschichten von Sportler*innen aus dem Ruhrgebiet, die während der NS-Zeit verfolgt, vertrieben oder ermordet wurden. Darüber hinaus kommen Menschen aus Bochumer Sportvereinen zu Wort, die über ihre Erfahrungen in Bezug auf Ausgrenzung und Diskriminierung, über ihr Engagement für mehr Zusammenhalt sprechen. Gerahmt wird der Abend durch die Lesung von Briefen und Erinnerungen jüdischer Sportler*innen.

Moderation: Danni Rösner, Radio Bochum

Mit: Dr. Henry Wahlig, Sporthistoriker, Deutsches Fußballmuseum

Barbara Retschat, Jugendwartin und Trainerin TV Wattenscheid 01
2 junge Athletinnen, TV Wattenscheid 01

Maxim Kolbasner, Cheftrainer TuS Makkabi Bochum e.V.

Lesung: Dominik Dos-Reis, Ensemblemitglied Schauspielhaus Bochum

↓ SA, 10.05.2025
SCHAUSPIELHAUS,
OVAL OFFICE UND STADTRAUM

10:00-17:00, OVAL OFFICE

Lesemarathon

Lesungen mit Ensemblemitgliedern des Schauspielhaus Bochum und Mitgliedern von Wir für Demokratie

13:00-14:00, FOYER SCHAUSPIELHAUS

Nationalkonservativer Drang nach oben Bochums Stadttheater 1933-1944

Vortrag von Prof. Dr. Uwe-K. Ketelsen, Literaturwissenschaftler Ruhr-Universität Bochum.

Moderation: Moritz Hannemann, Dramaturg Schauspielhaus Bochum



Zuschauerraum Schauspielhaus, 1938

14:30-17:30, STADTRAUM

Die Realität der Orte verstehen

Begleitete Busfahrten zu Erinnerungsorten 1933 bis 1945 in Bochum: Gesundheitsamt und Polizeipräsidium

Gemeinsame Fahrt ab Schauspielhaus zum Gesundheitsamt am Westring, dort Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Georg Juckel, Ärztlicher Direktor LWL-Universitätsklinikum Bochum. Weiterfahrt zum Polizeipräsidium, dort Ausstellungsbesuch *Schlaglichter - von Verblendung zu Veränderung* und Gespräch mit Polizeidirektorin Nina Fischer und dem Polizeibeamten Lieven Rother. Anschließend Rückfahrt zum Schauspielhaus.

In Zusammenarbeit mit der BOGESTRA.

18:00-19:00, SCHAUSPIELHAUS
Quartett für das Ende der Zeit
Kammermusik in acht Sätzen von Olivier Messiaen

Der französische Komponist Olivier Messiaen vollendete sein Quartett für das Ende der Zeit für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier als Häftling in einem deutschen Kriegsgefangenenlager in Görlitz. Die Uraufführung mit weiteren inhaftierten Musikern fand ebendort am 15. Januar 1941 vor 400 Lagerinsassen und dem Wachpersonal statt.

In Zusammenarbeit mit den Bochumer Symphonikern

19:30-21:00, SCHAUSPIELHAUS
„Die Würde des Menschen ist antastbar!“
Gespräch über die Entstehung einer faschistischen Gesellschaft

Wie entsteht eine faschistische Gesellschaft? Wie entstehen Stigmatisierungen von Menschengruppen und die Wiederkehr von solchen Mechanismen? Die Gäst*innen sprechen über das Thema Ausgrenzung und Diskriminierung in unserer Gesellschaft, z. B. in öffentlichen Institutionen, in Schulen und an Universitäten.

Moderation: Matthias Günther, Dramaturg Thalia Theater, Hamburg

Mit: Hannah Matz, Psychotherapeutin, Bergische Universität Wuppertal

Dr. Slieman Halabi, Sozialpsychologin, Bergische Universität Wuppertal

Prof. Dr. Lorenz Narku Laing, Professor für Sozialwissenschaften und Rassismusforschung, Evangelische Hochschule Bochum
Batıkağan Pulat, Studienrat und Gewerkschafter

21:00-21:30, SCHAUSPIELHAUS

Wir für Demokratie

Abschluss und Ausklang

Stefan Hunstein blickt zurück auf die vergangenen Tage und nach vorn, das Bochumer Bündnis *Wir für Demokratie* stellt sich vor und OB Thomas Eiskirch liest *Das Bochumer Versprechen*.

Im Anschluss Tanzperformance der Urban Dance Company Cypher44 e.V. aus Bochum. Choreografie: Kasa Kalenda.
Ausklang im Foyer mit Klezmermusik von Freylekhs



Wir für Demokratie:
Das Bochumer Versprechen

JUNGES SCHAUSPIELHAUS

↓ DO, 08.05.2025



09:00-12:30, THEATERREVIER  6+
Mit Kindern über Krieg und Frieden sprechen
Ein Mitmachparcours

Das Junge Schauspielhaus bietet einen Ort, um mit Kindern über Krieg und Frieden zu sprechen, gemeinsam Geschichten zu hören und zu erzählen, Bilder anzuschauen und zu malen, Trost zu spenden, Fragen zu stellen und Wunschzettel an die Welt zu schreiben.

↓ FR, 09.05.2025

12:30-16:00, STADTRAUM  13+
Die Realität der Orte verstehen
Besuch des ehemaligen Zwangs-
arbeiter*innenlagers Bergener Straße

Eine Führung vermittelt historische Einblicke, während die pädagogische Aufbereitung der Inhalte ein sensibleres Verständnis der Thematik fördert. Die Anreise zum Gedenkort erfolgt mit dem öffentlichen Bus ab Theaterrevier, wodurch möglicherweise zusätzliche Kosten anfallen.

→ Buchung unter:

jungesschauspielhaus@schauspielhausbochum.de

Schauspielhaus Bochum

Königsallee 15
44789 Bochum

Theaterrevier

Prinz-Regent-Straße 50-60
44795 Bochum

Karten

T +49 (0)234 / 3333 5555

E tickets@schauspielhausbochum.de

tickets.schauspielhausbochum.de



Fotos: Stadt Bochum. Änderungen vorbehalten.

Kuratiert von Stefan Hunstein. In Zusammenarbeit mit dem Bochumer Bündnis *Wir für Demokratie*. In Kooperation mit dem künstlerischen Forschungsfeld www.arbeit-an-der-gegenwart.de. Medienpartner: Radio Bochum



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Theaterrevier wird gefördert durch die
RAG-Stiftung und die Brost-Stiftung:



WWW.SCHAUSPIELHAUSBOCHUM.DE